

ZEHNTES
GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, DEN 1. JANUAR 1931, 7¹/₂ UHR

Dirigent: *Bruno Walter*

ERSTER TEIL

Präludium, Largo und Fuge für Orgel (C-dur) von JOHANN SEBASTIAN BACH
(1685—1750), vorgetragen von Herrn *Günther Ramin*

Arie aus dem Oratorium »L'Allegro, il Penseroso ed il Moderato« von
GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685—1759), vorgetragen von Frau
Maria Ivogün (Solo-Flöte: *Oskar Fischer*)

Wie süß! Wenn einsam, eitlem Lob entsagend,
Im Wonnelauf wehmütig klagend,
Ihr süßer Flötenton den Wald durchzieht,
Belauscht mein Ohr ihr Abendlied.

Konzert für Orgel mit Orchester (Nr. 1, g-moll) von GEORG FRIEDRICH
HÄNDEL, in der Bearbeitung von MAX SEIFFERT vorgetragen von
Herrn *Ramin*

I. Larghetto — II. Allegro. III. Adagio — Andante

Zwei Arien für Sopran mit Orchesterbegleitung von WOLFGANG AMADEUS
MOZART (1756—1791), vorgetragen von Frau *Ivogün*

a) »No, che non sei capace« (Köchel-Verz. Nr. 419)

No, che non sei capace
Di cortesia, d'onore,
E vanti a torto un core
Ch'arde d'amor per me.

Vanne! t'abborro, ingrato,
E più me stesso abborro,
Che t'ho un'istante amato
Che sospirai per te.

Nein, Treue darf nicht wanken!
Sie schreitet kühn durchs Leben,
Stürzt, wenn selbst Welten beben,
Lächelnd und frei ins Grab.

Heuchler, ich muß dich hassen,
Sonst müßt' ich mich verachten!
Du konntest mich verlassen,
Mich, die dir alles gab.

b) »Vorrei spiegarvi, oh Dio« (Köchel-Verz. Nr. 418)

Vorrei spiegarvi, oh Dio!
Qual è l'affanno mio;
Ma mi condanna il fato,
A piangere e tacer.
Arder non può il mio core
Per chi vorrebbe amore
E fa che cruda io sembri,
Un barbaro dover.
Ah conte, partite, correte,
Fuggite lontano da me;
La vostra diletta Emilia v'aspetta,
Languir non la fate,
È degna d'amor,
D'amor non parlate,
È vostro il suo cor.

Erklären möcht' ich euch, o Gott,
Welch' Art mein Kummer ist;
Doch das Geschick verurteilt mich,
Zu weinen und zu schweigen.
Nicht brennen kann mein Herz
Für den, der Liebe wünscht,
Und so läßt grausam mich erscheinen
Ein barbarischer Zwang.
Oh Graf, brecht auf, eilet,
Fliehet weit von mir!
Eure geliebte Emilia schaut euch an,
Macht nicht, daß sie verschmachte;
Der Liebe ist sie würdig,
Doch nicht von Liebe sprecht;
Euer ist ihr Herz.

ZWEITER TEIL

Symphonie Nr. 3 (Es-dur op. 55; Eroica) von LUDWIG VAN BEETHOVEN
(1770—1827)

I. Allegro con brio. II. Marcia funebre: Adagio assai. III. Scherzo: Allegro vivace.
IV. Allegro molto

Ende des Konzerts 9^{1/2} Uhr

Konzertführer und Partituren sind im Erdgeschoß erhältlich

11. Konzert: Donnerstag, den 8. Januar, 7^{1/2} Uhr

Dirigent: *Bruno Walter*. REGER: Lustspiel-Ouvertüre. SCHUMANN: Klavierkonzert.
STRAUSS: Don Quichote. LISZT: Les Préludes. Klavier: *Wilhelm Kempff*. Solo-Violon-
cello: *Hans Münch-Holland*. (Solo-Bratsche: *Richard Lindner*.) Hauptprobe: 10^{1/2} Uhr

12. Konzert: Donnerstag, den 15. Januar, 7^{1/2} Uhr

Gast-Dirigent: *Otto Klemperer*. GLUCK: Ouvertüre zu »Iphigenie in Aulis«. MENDELSSOHN
BARTHOLDY: Violinkonzert. BRUCKNER: Symphonie Nr. 7 (E-dur). Violine: *Cecilia Hansen*
Hauptprobe: 10^{1/2} Uhr

5. Kammermusik: Dienstag, den 13. Januar, 7^{1/2} Uhr

BEETHOVEN: Streichquartett c-moll op. 18 Nr. 4. Serenade für Flöte, Violine und
Viola D-dur op. 25. Streichquartett Es-dur op. 74

Donnerstag, den 5. März, 7^{1/2} Uhr, im Großen Saale

Solisten-Abend Maria Ivogün

»Von Frühling und Nachtigallen« (Lieder von MOZART, SCHUBERT, SCHUMANN,
BRAHMS, HUGO WOLF u. a.)

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die zweite Hälfte (3. Rate) des
Anrechtsbetrages unter Rückgabe von Quittung oder Kassenausweis spätestens
Sonnabend, den 3. Januar 1931, zu entrichten ist.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig